

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Mittwoch, 29. November 2023 / 18:30 Uhr

(ordentlicher Teil), Röm. kath. Kirchgemeinde Flumenthal, Pfarreisaal, Kirchgasse 32,
4534 Flumenthal

Anwesend: 15 Personen, davon 12 Stimmberechtigte/ Siehe Präsenzliste

Entschuldigt: Antonia Baumann-Schmid, Paul A. Bühler, Jörg Hafner, Karl Heeb, Luisa Heislbetz, Monika Huber, Eduard Jäggi, Markus Kyburz, Markus Nünlist, Marianna Schmid, Esther Schmid Langenegger, Werner Schwaller, Astrid Späti, Liliane Steiner, Urs Umbricht, Josef und Ursula Zimmermann, Pia Zürcher-Schmid

Protokoll: Regina Zürcher

TRAKTANDEN

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler*innen	1
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2022	2
3. Bericht des Präsidenten	2
4. Jahresbericht 2022 / Jahresrechnung 2022 / Revisionsbericht	2
5. Bestätigung der Revisionsstelle	3
6. Neuer CARITAS Secondhandladen in Solothurn: Antrag Vorstand	3
7. Aktuelle Informationen und Tätigkeitsplanung 2024: Kenntnisnahme	6
8. Festlegung der Mitgliederbeiträge	8
9. Budget und Stellenplan 2024	8
10. Wahlen: Gesamterneuerungswahlen Vorstand	9
11. Verschiedenes	9

PROTOKOLL

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler*innen

Der Präsident von Caritas Solothurn, Thomas Steiner, begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung 2023 im Pfarreizentrum Flumenthal-Hubersdorf und bedankt sich beim Kirchgemeindepäsidenten Flumenthal-Hubersdorf Gerd Uebelhart für das gesponserte Apéro riche und die Gastfreundschaft. Flumenthal ist eine Mitglied-Gemeinde und passt als Ort auch zum Thema der Eröffnung eines möglichen Secondhandladens in der Region.

Die Unterlagen sind mit der Einladung verschickt worden.

Entschuldigt haben sich 15 Mitglieder, darunter zu erwähnen ist auch der Präsident der Kath. Synode Kt. Solothurn, Urs Umbricht. Er ist heute vertreten von zwei Synodalmitgliedern, welche gleichzeitig auch Vorstandsmitglieder von Caritas Solothurn sind, Kuno Schmid und Simon Schnider.

Weiter begrüsst Thomas Steiner den früheren Präsidenten Toni Galliker und seine Frau Monika Galliker, sowie Thomas Glur, Pastoralraumleiter vom Pastoralraum Solothurn-Unterer Leberberg SOUL.

Als Stimmzählerin hat sich Monika Galliker bereit erklärt und gilt - da keine Gegenstimme - als einstimmig gewählt. Herzlichen Dank.

Es sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen.

Beschluss: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2022

Beschluss: Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 wird einstimmig angenommen.

Der Dank geht an Emil Inauen fürs Verfassen.

3. Bericht des Präsidenten

Thomas Steiner erläutert die Geschäfte des Vorstandes. Der Vorstand besteht nach wie vor aus 6 Mitgliedern, mit einem vakanten Sitz. Es fanden 5 ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung in Solothurn oder Olten statt. Weiter fand eine Retraite zum Thema «Caritas vorwärts» statt. Ziel ist es als Caritas Solothurn unabhängiger und selbständiger zu werden und auch finanziell ein sicheres Standbein zu erhalten.

Die Frage, welche sich der Vorstand dabei stellte lautete: Was wollen wir künftig als Caritas neu als Innovation versuchen? Das Ergebnis davon wird heute an der MV als Antrag unter Traktandum 6 vorgestellt. Der Prozess bestand darin, dass bereits im 2022 diverse Gespräche mit Caritas Schweiz sowie Caritas Aargau stattfanden. Daraus wurden 3 Varianten formuliert:

- Caritas Vorsorge
- Betreuende Angehörige
- Secondhand

Das Rennen hat schliesslich die Idee des Secondhandladens gemacht. In diesem Zusammenhang fanden intensive Sitzungen statt und es wurden verschiedene Gesuche für die Anstossfinanzierung bei Caritas Schweiz und der Synode lanciert.

Der Vorstand in der aktuellen Form ist ein dynamisches und diskussionsfreudiges Gremium. Thomas Steiner bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern Urs Huber, Simon Schnider, Renata Sury-Daumüller, Kuno Schmid, Peter Kyburz. Auch die Zusammenarbeit mit Fabienne Notter – als «Herzschriftmacherin» – wird sehr geschätzt.

Beschluss: Der Bericht vom Präsidenten wird mit Applaus verabschiedet.

Kuno Schmid spricht dem Präsidenten Thomas Steiner und Fabienne Notter einen grossen Dank aus und bedankt sich mit einem Geschenk für die bereichernde Zusammenarbeit.

4. Jahresbericht 2022 / Jahresrechnung 2022 / Revisionsbericht

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden im Vorfeld verschickt und liegt in gedruckter und aktualisierter Form auf.

Fabienne Notter erläutert, dass Anfang 2022 auch das Ende der Corona-Krise bedeutete. Gleichzeitig kam sogleich der Angriffskrieg auf die Ukraine als neue Herausforderung dazu und bestimmte auch weitgehend die Tätigkeiten von Caritas Solothurn:

- Corona Hilfe in der Sozialberatung lief Anfang Jahr aus
- Dafür zunehmende Unterstützung von ukrainischen Schutzsuchenden
- Aufbau Gastfamilienprojekt

- Treffpunkt Olten: Ab Mai 2022 Deutschkurse für ukrainische Schutzsuchende
- Ukrainische Schutzsuchende als Zielgruppe in allen Projekten (Kulturlegi, mit mir, Co-Pilot, Admin. U.)

Beschluss: Der Jahresbericht wird mit Applaus verabschiedet.

Jahresrechnung 2022

Thomas Steiner präsentiert den Jahresabschluss. Erfreulich ist das Jahresgesamtergebnis von 49'547 CHF. Vor allem bei den Beiträgen konnte deutlich mehr generiert werden. Dabei handelte es sich v.a. um die zusätzlichen Gelder der Glückskette sowie dem Leistungsvertrag mit dem Kanton bzgl. Gastfamilien-Projekt im Rahmen der zusätzlichen Ukraine-Unterstützung. Hinzu kommt auch der Leistungsvertrag mit dem Pastoralraum SOUL. Der resultierende Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Hier spiegelt sich auch die Situation von Hilfswerken wider, welche in Krisen-Zeiten mehr Gelder generieren können.

Auf der Ertragsseite zeigt sich, dass der grösste Teil aus Projektbeiträgen besteht.. Auf der Aufwandseite fliessen 64% in die Personalkosten.

Auch zu erwähnen ist die Kapitalsituation, welche im Jahresbericht auf Seite 9 aufgeführt ist. Das Organisationskapital ist aufgrund des Ertragsüberschusses entsprechend gewachsen. Gemäss ZEWO Richtlinie muss das Organisationskapital mindestens für drei Monate gemäss Ausgaben im vergangenen Jahr reichen. Die Reichweite in Monaten wurde entsprechend verbessert.

Die Rechnung wurde von der Revisionsstelle geprüft. Beantragt wird die Abnahme der Jahresrechnung und die Entlastung /das Erteilen der Decharge des Vorstandes.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022 mit Applaus und erteilt dem Vorstand die Decharge.

5. Bestätigung der Revisionsstelle

Bisher: Schürmann Treuhand, Egerkingen, leitender Revisor: Jonas Schürmann.

Thomas Steiner stellt Antrag auf Wiederwahl der Revisionsstelle.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung wählt die Revisionsstelle Schürmann Treuhand mit Applaus.

6. Neuer CARITAS Secondhandladen in Solothurn: Antrag Vorstand

Der Vorstand stellt hiermit bei den Mitgliedern den Antrag für die Eröffnung eines Secondhandladens in der Altstadt von Solothurn. Der Grund hängt mit der Situation von Caritas Solothurn zusammen. Mit ihren Angeboten befindet sich Caritas Solothurn im roten Bereich. D.h. die Kosten - sei dies beim Projekt Kulturlegi, oder zeitweise beim Projekt Co-Pilot, sowie bei der Sozialberatung - können nicht vollständig gedeckt werden. Die Idee ist es, Erträge zu generieren, um mögliche Defizite decken zu können.

Der Vorstand war für zwei Jahre auf der Suche nach einem Projekt, welches Gelder generieren könnte, damit die Abhängigkeit von finanziellen Geldgebern und von Spender*innen längerfristig verringert werden könnte.

Bei der Suche wurden drei verschiedene Konzepte evaluiert:

- Vorsorge von alleinstehenden Personen zw. 70-90 Jahren: Unterstützung in Form von Vorsorgeaufträgen

- Konzept von Caritas Schweiz: Pflegende Angehörige – Idee war, dass Personen, die Angehörige pflegen eine gute Unterstützung sowie einen Minimallohn erhalten. Der Pilot läuft aktuell bei Caritas Luzern.
- Caritas Secondhandladen: hier wurde eine Studie der Situation von Secondhandläden in der Stadt Solothurn in Auftrag gegeben. Auch wurden Gespräche mit den Leitenden von Secondhandläden anderer Caritas Standorte geführt.

Was spricht für den Secondhandladen?

Zum einen die Studie, zum anderen v.a. auch die erfolgreiche Erfahrung von Caritas Aargau, welche mittlerweile drei Läden führt. Diese Variante wurde als risikoärmste Variante empfunden, weshalb der Entscheid u.a. für diese Option ausfiel. Es bestehen eine gute Vorlage und abrufbare Kompetenzen. Ziel ist es den Laden vorläufig für 3 Jahre aufzugleisen und dann zu evaluieren. Benötigt wird nebst den Kunden auch eine Trägerschaft. Angedacht ist, die Kirchgemeinden für dieses Projekt zu gewinnen. In einem zweiten Schritt werden die Kirchgemeinden angeschrieben und für mögliche Interessensgemeinschaften angefragt. Darüber hinaus soll der Laden auch über das katholische Milieu Bekanntheit erlangen, wie z.B. bei Firmen mit dem Ziel den Laden vor Ort zu verankern. Bestenfalls sollte der Laden innert 3 Jahren einen Deckungsertrag generieren. Voraussetzungen dafür sind, ein geeignetes Ladenlokal sowie geeignetes Ladenpersonal zu finden.

Thomas Steiner präsentiert das Budget auf 4 Jahre, welches in Anlehnung an die Erfahrung der Läden von Caritas Aargau erstellt worden ist. Die Chancen für eine rote Null im 3. Betriebsjahr stehen gut. Es müssten Investitionen in der Höhe von 40'000 CHF getätigt werden.

Zusätzlich fanden Verhandlungen für eine Anstossfinanzierung mit der Synode Kt. Solothurn statt, wo ein Betrag in der Höhe von jährlich 10'000 CHF über drei Jahre bewilligt worden ist.

Gleichzeitig fanden Verhandlungen mit Caritas Schweiz statt. Sie sind offen für eine Unterstützung und werden noch vor Weihnachten bekannt geben, in welcher Form die Unterstützung stattfinden könnte.

Der Antrag vom Vorstand beinhaltet:

1. Umsetzung und Eröffnung eines Secondhandladens auf dem Platz Solothurn.
2. Als Grundlage dient das vorliegende Konzept datiert vom 5.9.2023 sowie das vorgelegte 4-Jahresbudget und die Investitionskosten.
3. Der Vorstand wird ermächtigt, die Geschäftsstelle mit der Umsetzung des Vorhabens ab 2024 zu beauftragen.

Fragen:

Thomas Glur erkundigt sich nach dem erwünschten Klientel: FN führt aus, dass in Aargau und Baden v.a. Frauen die Läden besuchen, die gerne Secondhand shoppen. Weitere Benutzer*innen sind Kulturlegi-Besitzer, die vergünstigt einkaufen können. Im Bahnhof Aarau ist die Anzahl minderbemittelter Klienten grösser als in Baden. Es ist davon auszugehen, dass auf Platz Solothurn eher ein Laden wie in Baden entstehen würde. Verfolgt werden zwei Ziele:

1. Klientel soll zu günstigen Kleidern kommen, 2. Mit Einnahmen Projekte querfinanzieren zu können. Wichtig: die Läden sollen schön aufbereitet sein und für Qualität stehen. Gemäss Altersgruppe sollen auch jüngere angesprochen werden. Es wird versucht werden, Leute

anzusprechen, die gerne nachhaltig einkaufen möchten und auch Armutsbetroffene sollen angesprochen werden.

Die Studienverfasser*innen sahen das Ansprechen von zwei Ansprechgruppen als eher schwierig. Die Erfahrung im Aargau zeigt jedoch, dass es funktionieren kann. Es sollen sich Personen mit kleinem Portemonnaie eindecken können, das Sortiment darf aber auch teurere Stücke beinhalten. Schlussendlich werden die Produkte, welche wir erhalten werden darüber entscheiden, wer angesprochen wird.

Thomas Steiner sieht das betriebswirtschaftliche Risiko vom Secondhandladen viel kleiner als damals beim Caritas Markt, da aufgrund von Kleiderspenden eine gute Marge erwirtschaftet werden kann. So entstehen kaum Kosten für den Einkauf von Produkten wie beim Caritas Markt. Zweites entscheidendes Kriterium sei die Erfahrung der beiden Läden im Aargau, welche Umsatz generieren, welcher für die Querfinanzierung der anderen Projekte verwendet werden kann.

Bruno Vögtli erkundigt sich danach, wer operativ federführend sein wird. FN führt aus, dass die Bereichsleiterin der Läden von Caritas Aargau beim Aufbau sowie der Rekrutierung einbezogen wird. Die Leiterin des Ladens wird dann der Bereichsleiterin der Läden von Caritas Aargau unterstellt sein, damit der Knowhow-Transfer bestmöglich gewährleistet wird.

Peter Kyburz führt aus, dass bei der Evaluation auch eruiert wurde, ob das Konzept von Caritas Schweiz oder dasjenige von Caritas Aargau übernommen werde und Besuche der verschiedenen Läden durch Vorstandsmitglieder stattgefunden haben.

Thomas Steiner erläutert den Umsetzungsplan: für die Umsetzung ist die Geschäftsleitung zuständig. Der Vorstand würde im Januar im Rahmen einer Retraite den Auftrag mit der GL klären. Bis da sollte auch die detaillierte Umsetzungsplanung bis zur Eröffnung vorliegen. Im Anschluss wären 6 Monate für die Realisierungsarbeiten wie: Lokalität suchen, Personalanstellung, Ladenkonzept rauffahren vorgesehen.

FN weist darauf hin, dass das Ganze mit dem Finden eines geeigneten Lokals zusammenhängt. Die Kosten für das Projekt wurden provisorisch für 6 Monate ins Budget 2024 reingenommen.

Gerd Uebelhart erkundigt sich, wie lange man sich für die Miete verpflichten möchte. TS denkt, sicherlich nicht länger als 3 Jahre. GÜ empfiehlt, dort möglichst flexible Kündigungsbedingungen zu haben, damit ein Wechsel an einen vlt. attraktiveren Standort auch innerhalb der 3 Jahre möglich wäre.

FN betont, dass die Laufzeit von 3 Jahren bei den Verhandlungen angestrebt werden.

Bruno Vögtli gibt ein Votum aus Unternehmersicht ab für's Ausprobieren. Die Laufzeit von 3 Jahren sieht er als realistische Dauer, um danach eine gute Evaluation vornehmen zu können.

Toni Galliker führt aus, dass die Idee des Secondhandladens bereits früher einmal angedacht war und sieht im Vergleich zum Caritas Markt Vorteile.

Urs Huber weist darauf hin, dass der Nebeneffekt des Ladens auch wäre, dass Caritas als Name/Marke sichtbarer würde.

Simon Schnider ergänzt, dass das Budget von der Synodalversammlung mit dem budgetierten Beitrag für das Projekt Secondhandladen genehmigt worden ist.

Beschluss: Die MV genehmigt den Antrag einstimmig.

Thomas Steiner bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. FN ergänzt, dass das Gelingen des Ladens auch mit dem Finden von guten Freiwilligen zusammenhängt. Wer sich gerne engagieren möchte oder jemanden kennt, darf sich gerne bei ihr melden.

FN bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf den Aufbau.

7. Aktuelle Informationen und Tätigkeitsplanung 2024: Kenntnisnahme

Kirchlich Regionale Sozialberatung

Rz präsentiert die Zahlen und Fakten 2023 (Stand 1.10.23):

- Klientendossiers (Beratung >1h): 181
- Kurzberatungen (<1h): 213
- Über Passantenhilfe unterstützte Personen/Familien: 180

Zu erwähnen ist auch die Zunahme in der Admin. Unterstützung + 50 Klienten im Vergleich zum Vorjahr (Total 130). Hier stossen wir mit den Räumlichkeiten langsam an unsere Grenzen.

FN weist auf die Situation der Sozialberatungsstelle in Olten hin. Viele Hilfesuchende fragen bei der KSB in Solothurn an. Der Bedarf kann aber mit den jetzigen Ressourcen nicht gedeckt werden. Wichtig wäre es, dass es in Olten selbst wieder ein Beratungsangebot geben könnte. Es ist schwierig und herausfordernd mit der Kirchgemeinde Olten ins Gespräch zu gehen.

Im Projekt Diakonie Pastoralraum Solothurn Unterer Leberberg (SOUL) lag der Fokus auf den Digi-Inputs, welche neu in der Zentralbibliothek durchgeführt wurden sowie der Eröffnung des «offenen Pfarrgartens» in der Kirchgemeinde St. Urs in Solothurn. Auch wurde ein Vernetzungsanlass mit allen Diakonie-Mitarbeitenden im Pastoralraum durchgeführt. Weitere Informationen über den Stand des Projektes wird RZ im zweiten Teil vorstellen.

Kulturlegi:

Die Grafik zeigt, dass im Jahr 2018 mit 2247 ausgestellten Karten ein Rekordjahr war. Danach sind die Zahlen massiv zurückgegangen. Gründe dafür sind einerseits die Corona-Pandemie (Angebote wurden vorübergehend geschlossen), andererseits wurden auch mit der Ladenschliessung in Olten viele Klienten eingebüsst. Seit 2022 sind wieder zunehmende Zahlen zu beobachten. Immer hilfreich sind neue Angebote. FN weist auf die Angebotspalette hin: der grösste Anteil machen die Kulturangebote mit 42% aus. 2023 konnten 8 neue Angebotspartner akquiriert werden. Im Mai 23 wurde die aktualisierte Broschüre gedruckt und versandt.

Zweimal pro Jahr wird das Angebot den Studierenden der Sozialen Arbeit an der FHNW in Olten und Muttenz vorgestellt.

Für 2024 ist wiederum angedacht, die Unterlagen mit dem Versand der AKSO an Personen mit Ergänzungsleistungen zu verschicken. Weiter wurde im November die Kulturlegi App lanciert.

Co-Pilot:

Im 2023 sind 3 Freiwilligengruppen in Solothurn und Olten gestartet. Insgesamt wurden 53 Migrant*innen durch Freiwillige begleitet und 56 Kinder profitierten indirekt von der Unterstützung ihrer Eltern.

Die Projektdurchführung für das 2. Halbjahr 2023 und 2024 ist dank erfolgreichem Fundraising der Projektleiterin Annette Lüthi gesichert.

Gemeinsam mit der Stiftung 3fo, welche das Projekt im 2024 begleitet, fand ein Auftritt an der Heso 23 statt.

Neu wird im Jahr 2024 nicht mehr in Gruppen sondern in individuellen Tandems gestartet. Dies hängt damit zusammen, dass mit dem VSEG und dem Kanton ein Konzept ausgearbeitet wird mit dem Ziel, das Projekt in den Gemeinden/Sozialregionen zu verankern.

Gastfamilien-Projekt

Das im Mai 2022 lancierte Projekt Kontaktstelle für Gastfamilien zur Begleitung und Beratung von bestehenden Gastfamilien sowie zur Vermittlung von neuen Gastfamilien wurde Ende Oktober 2023 aufgrund der geringen Zuweisungszahlen abgeschlossen. Folgende Gründe führten zur Beendigung: es kommen vermehrt vulnerable Personen, häufig kommen ganze Familien, und von Seiten der Schutzsuchenden sowie auch der Schweizer Bevölkerung war zunehmend schwindendes Interesse zu beobachten. Vermutlich hängt es jedoch auch mit fehlender Werbung zusammen. Übernommen wird die Aufgabe von der ORS und es bleibt zu hoffen, dass es auch tatsächlich umgesetzt wird.

Mit mir

Jedes Jahr gibt es neue Patenschaften, die über 3 Jahre laufen. Im 2023 waren 32 Patenschaften am Laufen, neun wurden abgeschlossen und 10 neu vermittelt. Übers Jahr verteilt fanden verschiedene Anlässe und Erfahrungsaustausche mit Fachinputs für Freiwillige statt.

2024 wird das Projekt ausgeweitet auf die Bezirke Dorneck, Thierstein und Bucheggberg. Die Projektleitung ist bei Nadja Herren. FN ist dankbar für Tipps zur Vernetzung mit Schlüsselpersonen und Fachstellen, damit vor Ort Freiwillige sowie betroffene Familien gefunden werden können.

Treffpunkt Asyl, Olten

Der Deutschkurs für ukrainische Flüchtlinge ist beendet, da zu wenig Freiwillige zur Verfügung stehen. Generell ist die Suche nach Freiwilligen im Moment in vielen Projekten schwierig. Ziel ist es den Treffpunkt auch im 2024 weiterzuführen. Ungewiss bleibt der Stand der Räumlichkeiten. Bis jetzt gibt es keine neue Leistungsvereinbarung mit der Kirchgemeinde. Gemäss Protokolleintrag sei dies auch nicht vorgesehen. Nachfragen bleiben unbeantwortet.

Caritas Sonntag

27.+28. Januar 2024 zum Thema «Nicht alle haben genug zum Leben»

Magazin Nachbarn/Caritas Regional

Das Magazin Nachbarn wurde modernisiert und in Caritas Regional umbenannt. Idee dahinter ist eine Angleichung zur neuen Webseite. Im Rahmen der neuen Webseite wurden auch die Kommunikationsmittel angepasst. Die inhaltliche Ausrichtung ist gleichgeblieben. Im 2023 zwei Herausgaben zu den Themen:

- Teuerung verstärkt die Armut
- Wohnraum ist Mangelware

Quartierentwicklung Trimbach

Die Projektleiterin Karen Hug stellte vor Ort fest, dass der Spardruck der Gemeinde enorm gross ist, gleichzeitig gibt es Quartiere mit einer grossen Migrationsbevölkerung. Im 2023 wurde das Projekt TrimbachBewegt! lanciert, mit dem Ziel, dass sich die Menschen untereinander vernetzen und bewegen. Auch angedacht ist ein Quartiermobil, wo der Entscheid betreffend Finanzierung aktuell noch offen ist.

Forum Caritas Solothurn, 31. Mai 2023

Thema: Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt und auf die Arbeitsintegration. Das nächste Forum findet am 28. Mai 2024 statt. Das Thema wird noch definiert.

Armutspolit. Dialog

Am 12. Dezember findet der nächste Armutspolitische Dialog mit Kantonsrätinnen der SOGEKO statt. Es ist ein Sensibilisierungsinstrument aber auch geeignet um Erfahrungen aus der Praxis sowie Fachwissen weiterzugeben.

Themen: Teuerung / Zugang zu Bildung bzw. Weiterbildung von Frauen mit Migrationshintergrund/ Zugang zu günstigem Wohnraum

Eine Million Sterne, Dezember 2023

Solidaritätskampagne in der Adventszeit

Solothurn, Kappel: 9. Dezember

Bellach/Bettlach/Flumenthal-Hubersdorf: 16. Dezember

Dornach: 17. Dezember

8. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Beantragt wird die Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Beschluss: der Antrag wird einstimmig genehmigt.

9. Budget und Stellenplan 2024

Thomas Steiner präsentiert das Budget: Für 2023 wies das Budget ein Defizit von 57'000 CHF aus. Gerechnet wird mit einem deutlich besseren Ergebnis von + 23'000 CHF. Für 2024 wird ein Defizit von rund 53'000 CHF zu Lasten des Organisationskapitals budgetiert. Darin inbegriffen sind die Kosten für 6 Monate Secondhand Laden, was sich auf das Defizit auswirkt.

Ebenfalls enthalten sind unter der Rubrik der Erträge aus Leistungsaufträgen die 10'000 CHF als Anstossfinanzierung für den Laden. Auffällig ist der Anstieg beim Personalaufwand. Dies hängt damit zusammen, dass wir bis jetzt von Caritas Aargau bzgl. Personalkosten profitieren konnten, Caritas Aargau hat bis anhin nicht die vollen Lohnkosten verrechnet. Dieses Jahr wurde weitgehend mit Kostenwahrheit budgetiert. Lediglich eine Praktikantin wurde nicht budgetiert, ihr Einsatz im Umfang von 20% wird auch im 2024 von Caritas Aargau ‚gesponsert‘. Gestiegen ist auch der Aufwand der IT. Auch gestiegen sind die Beiträge aus der Mittelbeschaffung darunter sind z.B. die Winterhilfe und auch die Däster Schild Stiftung. Nach

Abschluss des Gastfamilienprojektes fällt der Ertrag aus Leistungsverträgen entsprechend geringer aus.

Beschluss: das Budget für das Jahr 2024 wird einstimmig genehmigt.

Thomas Steiner präsentiert den Stellenplan und weist auf die nur 20% von Fabienne Notter hin.

Beschluss: der Stellenplan wird einstimmig genehmigt.

10. Wahlen: Gesamterneuerungswahlen Vorstand

Für die Amtsperiode 2024-2027 stellen sich wieder zur Verfügung:

Thomas Steiner, Präsident

Kuno Schmid, Vizepräsident

Peter Kyburz

Urs Huber

Renata Sury-Daumüller

Simon Schnider

Zu erwähnen ist, dass sich Renata Sury-Daumüller neu als ordentliches Mitglied von Caritas Solothurn zur Verfügung stellt, da die Pastoralkonferenz des Kantons Solothurn aufgelöst wurde. Kuno Schmid steht weiterhin als Vizepräsident und Thomas Steiner als Präsident zur Verfügung.

Beschluss: der Vorstand wird mit Applaus einstimmig wieder gewählt.

FN bedankt sich beim Vorstand für die zahlreichen investierten Stunden und die geleistete Arbeit und übergibt ein kleines Geschenk.

11. Verschiedenes

Mitgliederversammlung 2024: Mittwoch 27. Nov. 2024, Pfarreiheim Balsthal

Bruno Vögtli weist darauf hin, dass die Kirchgemeinden im Moment einen schweren Stand haben. Aufgrund der vielen Austritten wird vielerorts sorgfältig budgetiert. Weiter weist er auf das laufende Projekt 'Dornach tischt auf' hin.

Teil II der Mitgliederversammlung - Bericht aus der Sozialberatung und Diakonie SOUL

Regina Zürcher ist die Leiterin der Kirchlichen Sozialberatung in Solothurn, deren KlientInnenzahlen Jahr für Jahr steigen. Sie berichtet von Ihrer Arbeit und gibt auch einen Einblick in das Projekt Diakonie SOUL, bei welchem Caritas mit dem Pastoralraum SOUL zusammenarbeitet.

Solothurn, 19.12.2023

Der Präsident:

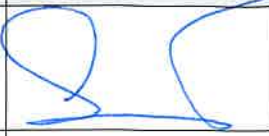

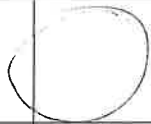
Thomas Steiner

Die Geschäftsleiterin:

Fabienne Notter

Beilage: Präsenzliste

Präsenzliste der Mitgliederversammlung vom Mittwoch, 29. November 2023 Pfarreisaal, Flumenthal

	Name / Vorname	Organisation	stimm- berechtigt	Unterschrift
1	Steiner, Thomas	Präsident Vorstand	X	
2	Schmid, Kuno <i>Kuno Schmid</i>	Vorstand		→ ✓
3	Huber Urs	Vorstand		<i>U Huber</i>
4	Kyburz Peter	Vorstand		
5	Sury-Daumüller Renata	Vorstand		<i>R Sury</i>
6	Schnider Simon	Vorstand		<i>S. Schnider</i>
7	Notter, Fabienne	Geschäftsleiterin		<i>F. Notter</i>
8	Zürcher, Regina	Standortleiterin Kirchlich Regionaler Sozialdienst Solothurn		<i>R. Zürcher</i>
9	<i>Thomas Gys</i>	<i>PR Solu</i>		<i>T. Gys</i>
10	<i>Galliker Toni</i>	<i>Einzelmitglied</i>	✓	<i>T. Galliker</i>
11	<i>Vögler Bruno</i>		✓	<i>B. Vögler</i>
12	<i>Galliker Monika</i>	<i>Einzelmitglied</i>	✓	<i>M. Galliker</i>
13	<i>Uebelhart Gerd</i>	<i>HG Flumenthal Hubersdorf</i>	✓	<i>G. Uebelhart</i>

	Name / Vorname	Organisation	stimm- berechtigt	Unterschrift
14	SURY TMEJ	KG Bettbau	✓	
15	Kilchenmann Alfred	HG Grenchen	✓	A. Kilchenmann
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				

